Idar-Oberstein

Festival im Steinbruch Juchem

Am Wochenende werden zunächst Raver und anschließend Freunde des Klassikrock das Festivalgelände im Steinbruch Juchem bevölkern – ihnen wird allerhand geboten. *Seite 27*

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/nahe

Lorenzo steht nun endlich wieder am Obersteiner Markt

Denkmal Statue des Eismannes ist repariert

Von unserem Reporter
Jörg Staiber

Idar-Oberstein. „Endlich kommt er an den richtigen Platz!" Das war gestern die Reaktion vieler – vor allem älterer – Passanten, als das Bronzeensemble mit dem Eismann Bedo Lorenzo am Obersteiner Marktplatz zwischen dem Rosengarten und dem Café am Markt aufgestellt wurde. Zwar nicht ganz der Originalplatz, an dem „Bede" im Sommer Eis und im Winter heiße Maronen verkaufte, der war schräg gegenüber vor dem Gasthaus Krone, aber immerhin mit direktem Blickkontakt dorthin.

Ehe es so weit war, musste die Statue einige Ramponierungen überstehen und war längere Zeit den Blicken des Publikums entzogen. Feierlich enthüllt wurde die rund 500 Kilogramm schwere Bronzeplastik des Mainzer Bildhauers Reinhold Petermann im November 1988 nach Fertigstellung der Naheüberbauung an ihrem bisherigen Standort, gegenüber vom Bahnhof im Eingangsbereich der Fußgängerzone. Dort blieb sie ein rundes Vierteljahrhundert ziemlich ungestört, bis im September 2014 ein Autofahrer die kleine Kundin des Eismannes über den Haufen fuhr und ihr dabei den bronzenen Arm brach. Nachdem sie im März 2015, frisch restauriert, wieder an ihren Standort zurückgekehrt war, ging gerade mal einen Monat später bei der Kollision mit einem rückwärts fahrenden Lieferwagen das ganze Ensemble zu Boden.

Jetzt hatte Restaurator Paul-Markus Déus aus Tiefenstein erheblich mehr zu tun als nach dem ersten Unfall. Wieder war der Arm des Mädchens gebrochen, zudem hatte Lorenzo einige Blessuren abbekommen, vor allem aber war der Eiswagen durch den Aufprall völlig verzogen. Bei der aufwendigen Instandsetzung musste der Restaurator auch die Verbindung zwischen den drei Elementen neu austüfteln, da bei dem ursprünglichen Hartlötverfahren mit seinen hohen Temperaturen größere Flächen ihre Patina verloren hätten.

Noch länger aber als die Instandsetzung dauerte dieses Mal die Suche nach einem geeigneten Platz. Man war sich schnell einig, dass das Denkmal nicht an seinen ursprünglichen Standort zurückkehren sollte – neben der Unfallgefahr spielte dabei auch die Überlegung eine Rolle, im Zuge der Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes das „Eingangstor" zur Stadt stärker auf deren zentrales Thema Edelsteine auszurichten. Ebenfalls als Standort ins Spiel gebracht wurde der Kirchplatz, dessen Erneuerung in den kommenden Jahren ansteht. Schließlich gab der Stadtrat die Anregung zum Marktplatz. Der war allerdings durch seine bestehende Möblierung und die für Gastronomie genutzte Fläche schon ziemlich zugestellt, sodass der jetzige Standort allen als beste Lösung erschien.

Damit scheinen auch die meisten alten Obersteiner zufrieden zu sein. „Da steht er wirklich gut", meint etwa Marion Kost, die als Kind oft bei Lorenzo Eis gekauft hat. „Wir haben immer gesagt: Für e Grosche, aber ohne Daume", erinnert sich die Frau, deren Eltern damals die Gaststätte „Zur Krone" betrieben. „Lorenzo machte das Eis nämlich immer mit einem Spachtel in die Waffel und hielt dann von hinten den Daumen dagegen." Zwischendurch, wenn Bede mal eine Pause haben wollte, kam er immer mal auf ein Bierchen in die Krone.

Marion Kost weiß natürlich auch, wer das Mädchen ist, dem Lorenzo das Eis reicht: Uschi Heinze wohnte zwei Häuser weiter, wo früher die Gaststätte Alt Oberstein war. Und noch jemand freut sich über die neue Nachbarschaft: Donata Maravai, die mit ihrem Mann Denis die Eisdiele Venezia und das Café am Markt betreibt: Lorenzo stammt nämlich wie sie aus Zoppe im Val di Zoldo, dem berühmten Tal der Eismacher in Norditalien..

Auf dem Marktplatz geschwebt kam gestern Morgen Bedo Lorenzo. Die Bronzestatue fand ihren neuen Platz hinter dem Rosengarten. Nach der gelungenen Aufstellung freuten sich (unten links von links) Markus Scheithe und Jürgen Blum vom städtischen Bauhof, Peter Priebe vom Bauamt, Eisdielenbetreiber Denis Maravai sowie Restaurator Paul-Markus Déus. Fotos: Hosser

Verletzt bei Kollision

Polizei Opel überschlug sich – Verkehrskontrolle

Idar-Oberstein. Zu einem Verkehrsunfall kam es am späten Mittwochnachmittag in der Vollmersbachstraße. Die 59-jährige Unfallverursacherin übersah laut Polizei beim Einfahren in den fließenden Verkehr das Auto einer von rechts kommenden 24-Jährigen. Die versuchte noch auszuweichen, konnte jedoch die Kollision nicht mehr verhindern. Durch den Ausweichversuch und die anschließende Kollision der Fahrzeuge überschlug sich der Opel Corsa der 24-Jährigen und kam auf dem Dach zum Liegen. Die Fahrerin wurde aber glücklicherweise nur leicht verletzt. Sie zog sich Prellungen im Bereich Nacken/Hals zu. Am Mittwoch um 16.45 Uhr kontrollierte eine Streife auf einem Verbindungsweg zwischen Weierbach und den Sonnenhöfen einen Rollerfahrer. Da der 17-Jährige lediglich eine Mofa-Prüfbescheinigung vorweisen konnte, das Zweirad aber 45 km/h schnell fuhr, erwartet ihn nun ein Strafverfahren wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis. In der Nacht zum Dienstag haben bislang unbekannte Täter auf einem Privatgrundstück in der Treibelsbergstraße einen Sandkasten beschädigt. Die Polizei hofft auf Zeugen.

Hinweise werden erbeten an die Polizei Idar-Oberstein unter Telefon **06781/5610**.

Fissler begrüßt Neuzugänge: Zehn Auszubildende starten durch

Job In sieben Berufsfeldern bildet das Unternehmen aus Idar-Oberstein seinen Nachwuchs aus

Idar-Oberstein. Gemeinsam gestartet: Am vergangenen Montag haben zehn junge Menschen ihre Ausbildung bei der Fissler GmbH begonnen.

In diesem Jahr bildet Fissler unter den Neuzugängen drei Fachkräfte für Lagerlogistik, zwei Industriekaufleute, zwei Industrie- und einen Werkzeugmechaniker, einen Maschinen- und Anlagenführer sowie einen Elektroniker für Betriebstechnik aus. Neben der Ausbildung bietet Fissler auch die Möglichkeit eines Bachelor Studiums am Umwelt-Campus Birkenfeld mit Schwerpunkt „Nachhaltige Ressourcenwirtschaft" oder „Produktionstechnologie".

Wie ist das Unternehmen organisiert? Welche Produkte stellt Fissler her? Wie sieht es in einer Produktionshalle aus? Wer sind die neuen Kollegen? Wissenswertes rund um das Unternehmen und den Berufsalltag erfuhren die Auszubildenden an ihrem ersten Arbeitstag. „Eine fundierte Ausbildung mit neuen Techniken, Herausforderungen und Möglichkeiten ist die Chance für exzellente berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Für unser Unternehmen sind die Auszubildenden eine ausgezeichnete Investition in die Zukunft", hieß Markus H. Kepka, Geschäftsführer bei Fissler, die Berufseinsteiger willkommen.

Der Kochgeschirrhersteller mit Sitz in Idar-Oberstein befürwortet schon immer, Fachkräfte von morgen in hohem Maße selbst auszubilden und zu schulen. Um ihnen eine gute Basis für ihren weiteren beruflichen Weg zu geben, werden die jungen Leute während ihrer Ausbildungszeit gefördert – aber auch gefordert. Derzeit bildet Fissler sieben Berufsbilder aus. Drei Auszubildende im zweiten Lehrjahr werden zum Wintersemester 2016 in einen dualen Studiengang in Kooperation mit dem Umwelt-Campus Birkenfeld einsteigen.

Die neuen Auszubildenden des Jahres 2016 im Team Fissler sind: Lukas Brzoska (Industriemechaniker – Produktionstechnik), Hendrik Gansen (Maschinen- und Anlagenführer), Jannick Genenger (Fachkraft für Lagerlogistik), Kai Junge (Fachkraft für Lagerlogistik), Jannick Keller (Elektroniker für Betriebstechnik), Carlos Müller (Werkzeugmechaniker – Stanztechnik), Aaron Niegisch (Industriekaufmann), Sarah Yasmine Pauly (Industriekauffrau), Alexander Schaaf (Industriemechaniker – Produktionstechnik) und Lars Zimmermann (Fachkraft für Lagerlogistik).

Frischgebackene Rettungsschwimmer

Idar-Oberstein. An der Rettungsschwimmausbildung der DRK-Wasserwacht haben nicht nur Vereinsmitglieder, sondern auch Schwimmer des Idarer Turnvereins und des Turnvereins Oberstein teilgenommen. Alle übten mit viel Spaß und Engagement die vielfältigen Disziplinen wie Strecken- und Tieftauchen, Schlepp- und Transporttechniken, Sprünge und Kleiderschwimmen und nahmen nach bestandener Prüfung glücklich ihre Rettungsschwimmpässe und -abzeichen entgegen.

Feiern mit kölschem Einschlag

Sommerfest Idarer Karneval-Gesellschaft lädt zum Open-Air auf dem Schleiferplatz

Idar-Oberstein. Die erste Sommer-Open-Air-Veranstaltung der Idarer Karneval-Gesellschaft (IKG) rückt näher: Auf dem Schleiferplatz soll am Samstag, 27. August, ab 19 Uhr kräftig gefeiert werden. Zustande gekommen ist der Termin aufgrund der sturmbedingt abgesagten After-Zug-Party am Rosenmontag (die NZ berichtete).

Besonderer Clou des Festes soll ein Kölner Einschlag werden: Neben den obligatorischen Kirner Bierspezialitäten wird es auch Kölsch vom Fass geben. Außerdem konnte man die Band Formula Kölsch aus der Eifel gewinnen, die neben gängigen Partyhits auch immer wieder mit rheinischem Liedgut aufwarten wird. Als weitere Attraktion ist ein Longdrink- und Schnapspavillon hinzugekommen, der ebenso wie der Grill- und Bierstand auf dem Schleiferplatz für das leibliche Wohl sorgt.

Um den Anreiz der Veranstaltung weiter zu erhöhen, haben die Idarer Narren neben einem Happy-Hour-Glücksrad sowie einer Pittermännchen-Lotterie an dem Veranstaltungstag selbst zusätzlich auch noch ein Online-Gewinnspiel gestartet. Auf ihrer Facebookseite (Idarer Karneval-Gesellschaft), die auch über die Internetseite www.ikg-io.de erreichbar ist, kann man eines von drei Festival-Starter-Paketen gewinnen. Die drei glücklichen Gewinner werden dann am Freitag vor der Veranstaltung über Facebook informiert.

Über schlechtes Wetter müssen sich die Besucher der Veranstaltung übrigens nicht groß Gedanken machen: Die IKG hat vorgesorgt und kann zur Not den Schleiferplatz mit drei Zelten wasserdicht einpacken.

Kontakt: Nahe-Zeitung, Nahe-Center 19, 55743 Idar-Oberstein | Redaktion: 06781/605-46, idar-oberstein@rhein-zeitung.net | Verantwortlich für diese Seiten: stefan.conradt@rhein-zeitung.net | Abo/Anzeigen: 06781/605-0, service-idar-oberstein@rhein-zeitung.net | Folgen Sie uns auf Twitter: twitter.com/rzidaroberstein